



Auch die Gucklöcher in den Zellentüren sind in den Originalzustand versetzt worden. Über die Feinheiten der Sanierung informierten sich Landrat Bielefeld und KSK-Vorstandschef Dr. Pätzold (r.) bei einem Rundgang durch „Alkatrass“.

Fotos:
Schröder

Keine Fluchtgefahr für gestresste Manager

Niedersächsische Sparkassenstiftung würdigt „Alkatrass“-Sanierung

Otterndorf (es). Schöne Bescheurung – und das drei Wochen vor dem Fest: Dr. Ulrich Nöhle und Stefanie Hohn nahmen gestern den Preis für Denkmalpflege der Niedersächsischen Sparkassenstiftung entgegen. Neben den 8000 Euro Preisgeld gab es jede Menge Anerkennung für die Sanierung des ehemaligen Gefängnisses zum Seminarzentrum für Führungskräfte.

Bereits zum zwölften Mal hat die Sparkassenstiftung ihren Denkmalpflegepreis vergeben, bei dem landesweit 21 Denkmale ausgezeichnet wurden. 85 000 Euro erhielten die Eigentümer insgesamt für ihre Entschlossenheit und ihr Durchhaltevermögen, die unterschiedlichsten historischen Gebäude – vom Michaelishaus in Göttingen über die Johanniterkapelle in Bockelshaus bis hin zur „Alten Bürgermeisterei“ in Neubruchhausen – zu restaurieren und ihnen neues Leben einzuhauchen.

Im ehemaligen Regierungsbezirk setzte sich Dr. Ulrich Nöhle mit seinem Gefängnis-Projekt ganz klar an die Spitze. Dieses ehrgeizige Sanierungsvorhaben, das sich über zwei Jahre erstreckte, hat nach Meinung von Michael Heinrich Schormann (Niedersächsische Sparkassenstiftung, Foto) alle Voraussetzungen für den Denkmalpreis erfüllt: „Das kommt selten vor. Hier in Otterndorf haben wir jedoch einen solchen Fall.“



Nöhle habe sich auf das Abenteuer eingelassen, keinen gewöhnlichen Sanierungsfall (wie Bauernhäuser) anzupacken, sondern sich an ein „sperriges Denkmal“ zu wagen, es konsequent und originalgetreu zu restaurieren und es dann einer neuen Nutzung zuzuführen:

„Das“, so Schormann, „war ein Glücksfall für das Denkmalwesen in Niedersachsen.“

So sieht es auch Landrat Kai-Uwe Bielefeld, aus dessen Sicht Otterndorf ein neues „Glanzlicht“ erhalten hat. In dem Gebäude herrsche trotz karger Einrichtung ein Komfort, über den sich die Insassen früher sicherlich gefreut hätten: „Die Zellen kann man nicht abschließen und aus brandchutztechnischen Gründen mussten natürlich auch Fluchtwege ausgewiesen werden.“

Flüchten werden die künftigen Besucher aus dieser karg-noblen Einrichtung sicher nicht. Nöhle will „Alkatrass“ als Seminarzentrum für Führungskräfte aus Wirtschaft und Politik etablieren. Was die Manager in den Zellen erwartet, weiß Bürgermeister Hermann Gerken bereits: Er hatte bei einer Verlosung eine Übernachtung in dem ehemaligen Gefängnis gewonnen. Inzwischen ist er aber wieder „auf freiem Fuß“...